

Bühnenprogramm am 7. Mai 2016

16.00 Uhr
Begrüßung

16.15 Uhr
Kulturbeitrag: »Sokugayu«
(mit einem Erich Mühsam Programm)

16.40 Uhr
Kulturbeitrag: »Schenzer und Wilke«
(Folksongs der ‚kleinen Leute‘)

17.00 Uhr
Ankunft des Antifaschistischen Stadtrundgangs
(mehr Infos im blauen Kasten)

17.15 Uhr
Themenblock: »Rassisten und Nazis
entgegentreten!« mit: **Christiane Schneider**
(Bürgerschaftsabgeordnete DIE LINKE),
der **VVN / BdA** und anderen

17.50 Uhr
Kulturbeitrag: »Jurassic Blues«
(russischer „New-Ost-Rock“, www.bandnet.de/band/jurassic-blues)

18.15 Uhr
Kulturbeitrag: »Martin und John«
(Lampedusa in Hamburg: Internationaler Reggae)

18.30 Uhr
Themenblock: »Solidarität mit allen Geflüchteten
organisieren« mit: **Lampedusa in Hamburg, Romano
Acipe Ano Hamburg, ...**

19.05 Uhr
Kulturbeitrag: »Shibly Band«
(Oriental Jazz, www.shiblyband.de)

19.30 Uhr
Themenblock: »Krieg stoppen!«
mit: **Hamburger Forum für Frieden und Völkerverständigung**,
der **HDK**, dem **AK Frieden in ver.di Hamburg**
und dem Veteran der Roten Armee **Alexander Chomski**



21.25 Uhr
Abschluss, Tschüss & ein Text zum 8. Mai 1945
von **Käthe Jacob**

21.35 Uhr
Ende der Veranstaltung

20.00 Uhr
Abschlusstalk der
Moderatorinnen &
Moderatoren«
(zu den Themenblöcken
und dem gemeinsamen
Ausblick)

20.35 Uhr
Kulturbeitrag:
»Surfits«
(nonestablished ska-
punkdeluxe since 1998,
www.surfits.de)

8. Mai 1945
Befreiung – Was sonst!?

Hamburger Fest der Befreiung
Sonnabend, 7. Mai 2016
ab 16.00 Uhr
Wallanlagen
(Nähe U-Bahnhof
„St. Pauli“ /
gegenüber der
Eislaufbahn)



Antifaschistischer Stadtrundgang:

Wie schon zum 70. Jahrestag der Befreiung wird es auch in diesem Jahr einen szenischen Stadtrundgang auf den Spuren von Verfolgung und Widerstand geben. Er wird gegen **14 Uhr beginnen Treffpunkt „Valentinskamp 34“** und gegen 17 Uhr auf dem Befreiungsfest enden.

Nähere Informationen auf:
www.fest-der-befreiung-hamburg.de
und unter

Facebook: »Fest der Befreiung Hamburg«
(www.facebook.com/Fest-der-Befreiung-Hamburg-283112082021426/)

V.i.S.d.P.: I. Jacob, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 HH

Kulturprogramm mit Bands, Liedermacher/-innen, internationale Musik für Jung und Alt:

Sokugayu • Schenzer und Wilke • Jurassic Blues • Martin & John (Lampedusa in Hamburg) •
der **Shiblyband** und den **Surfits**

Informationen und Diskussionen
zum *Tag der Befreiung* sowie mit *Flüchtlingen*,
Friedensbewegten und
internationalen Organisationen...

...dazu **internationale Gäste, Infostände, Speisen, Getränke und Kinderprogramm.**

www.fest-der-befreiung-hamburg.de

Hamburger Bündnis 8. Mai 2016

8. Mai 1945 :

Befreiung Europas von Faschismus und Krieg

Am 8. Mai 1945 war nahezu ganz Europa von Faschismus und Krieg befreit. In Deutschland erlebten natürlich zunächst die überlebenden Verfolgten und Widerstandskämpfer und Widerstandskämpferinnen diesen Tag als Befreiung, aber auch wir alle, die wir heute leben, verdanken die Chance eines Lebens in Freiheit und Vielfalt den Siegern des 8. Mai. Die alliierten Streitkräfte, unter denen die Rote Armee mit Abstand die größte Last des Krieges in Europa zu tragen hatte, sind und bleiben auch unsere Befreier. Mit besonderer Dankbarkeit erinnern wir an den Beitrag, den der deutsche antifaschistische Widerstand in Deutschland und in der Emigration, als Teil von Partisanenverbänden und in den Streitkräften der Anti-Hitler-Koalition geleistet hat.

In fast allen ehemals von Nazi-Deutschland besetzten Ländern wurden der 8. und/oder der 9. Mai gesetzliche Feiertage, das war auch in der DDR der Fall. Wir fordern, dass der 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg endlich auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag wird.

Unser Auftrag heute:

Rassisten und Nazis entgegentreten!

Von der Ukraine über Ungarn und Polen bis zum Nord-Pas-de-Calais – Europa rückt nach rechts. Auch in Deutschland nimmt die extrem rechte und rassistische Mobilisierung Ausmaße an, die wir uns noch vor wenigen Jahren kaum vorstellen konnten. Woche für Woche tausende hasserfüllte Demonstrierende in Dresden und Erfurt, rassistische Hetze und Gewaltandrohungen als Massenphänomen im Internet, eine Partei, die auf dieser Welle in die Parlamente reitet und deren Repräsentantinnen Schutz Suchen-

de mit Waffengewalt am Grenzübertritt hindern wollen, terroristische Angriffe auf Geflüchtete, ihre Unterkünfte und Unterstützerinnen und Unterstützer gehören inzwischen zum Alltag. Statt den rechtspopulistischen und neofaschistischen Umtrieben entschieden entgegenzutreten, glauben verantwortliche Politiker offensichtlich, sie durch Entgegenkommen und Übernahme ihrer Forderungen „neutralisieren“ zu können. Dies hat sich in unserer Geschichte bereits einmal als verhängnisvoller Fehler erwiesen. Antifaschistinnen und Antifaschisten sind in der Pflicht, breite Teile der Gesellschaft zum Widerstand gegen Rassisten und Nazis zu mobilisieren und den Widerstand zu organisieren, wo immer Nazis und Rassisten ihren Hass, Hetze und Niedertracht in die Öffentlichkeit tragen.

Solidarität mit allen Geflüchteten organisieren!

Die Zahl der Flüchtlinge ist weltweit mit 60 Millionen auf einem Höchststand. Im Schatten des „freundlichen Gesichts“, mit dem die Bundeskanzlerin am 30. August die Grenzen öffnen ließ wurde inzwischen das Asylrecht zwei Mal weiter eingeschränkt. Nicht Fluchtursachen werden bekämpft, sondern Fluchtwege versperrt. Dazu werden Verfolgerstaaten aufgerüstet und das Mittelmeer militarisiert. Wir wissen, wer



immer aus seiner Heimat flieht, hat Gründe, die auch mit deutscher Politik zu tun haben: Waffenexporte, die Jagd nach billigen Rohstoffen und Absatzmärkten tragen zur Zerstörung von Staaten und Lebensgrundlagen bei.

In der Tradition der befreiten Häftlinge des KZ Buchenwald kämpfen wir um die neue Welt des Friedens und der Freiheit, in der kein Mensch mehr über Wüsten und Meere vor Kriegen, Verfolgung und Hungertod flüchten muss. Wer heute hier Schutz sucht, hat das Recht auf unsere Solidarität. Deshalb treten wir ein für die gleichberechtigte Teilhabe aller, die in unserer Stadt leben: Wohnung, Bildung, Arbeit für alte und neue Hamburgerinnen und Hamburger sind Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben und solidarisches Miteinander.

Kriege stoppen!

Deutschland rüstet weiter auf und führt weiter Kriege. Neben dem völkerrechtswidrigen Eintritt in den „Krieg gegen den Terror“ in Syrien, der die ganze Region immer weiter destabilisiert, weitet die Bundeswehr ihren Einsatz in Mali aus. In Schulen, Berufsberatung und Jobcentern wird Nachwuchs für die Truppe rekrutiert. Nach wie vor werden Militärgüter in Krisenregionen geliefert, damit sich die Waffenproduktion für die Rüstungsindustrie richtig lohnt. Die Dämonisierung Russlands sehen wir mit Sorge.

Kriege lösen keine Probleme. Sie schaffen und vergrößern Hass, Leid und Not und sind Grundlage für den Terror, den sie angeblich bekämpfen.

Wir fordern den sofortigen Rückzug der Bundeswehr aus allen Einsatzgebieten und die Rückkehr zu den Beschränkungen des Grundgesetzes.

Wir fordern die Auflösung der NATO und die Schaffung eines kollektiven Sicherheitssystems in Europa unter Einbeziehung Russlands.

Wir fordern das Verbot von Waffenexporten und die Umstellung von Rüstungs- auf zivile Produktion.



Bündnis 8. Mai:

AG Neuengamme • AK AntiRassismus ver.di • AK Frieden ver.di • Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V. • AStA der Universität Hamburg • Bündnis Hamburger Deserteursdenkmal • Deutscher Freidenker-Verband, Landesverband Nord e.V. • DFG-VK Gruppe Hamburg • DIDF Hamburg (Föderation demokratischer Arbeitervereine) und DIDF-Jugend Hamburg • DIE LINKE. Landesverband Hamburg • DKP Hamburg • FIDEF-Hamburg (Föderation der Arbeiter_innenvereine in der BRD) • Flüchtlingsrat Hamburg e.V. • GEW Landesverband Hamburg • Hamburger Bündnis gegen Rechts • Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V. • HDK-Hamburg (Demokratischer Kongress der Völker) • Jugendweihe Hamburg e. V. • Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik 1936–1939 e. V. (KFSR) • Kuratorium Gedenkstätte Ernst Thälmann • Landesverein der Sinti in Hamburg e. V. • Mechadasch Hamburg • RussPublika • Schulsprecher Stadtteilschule am Hafen • St. Pauli-Archiv e. V. • VVN-BdA Hamburg • Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V. • Wohn- und Ferienheim Heideruh e.V. •

Weitere Unterzeichner*innen sind erwünscht.

Bitte informiert uns unter:

info@fest-der-befreiung-hamburg.de